

N i e d e r s c h r i f t

über die 9. Sitzung des Stadtrates

vom 20. Juli 2016

ö12. Beratungsgegenstand: **Optimierung Stadtbus - Beschleunigungsmaßnahme Rickenbacher Straße, Antrag vom 5. Juli 2016**

AZ: **8510**

Berichterstatter: **Kai Kattau, Leiter Garten- und Tiefbaubetriebe
Thomas Hanrieder, Staatl. Bauamt Kempten**

Anlage: Interfraktioneller Antrag vom 5. Juli 2016

./ Der Leiter der GTL, Herr **K a t t a u** trägt den S a c h v e r h a l t, welcher in der Anlage zu dieser Niederschrift beigelegt ist, vor.

Herr **H a n r i e d e r** teilt mit, dass die heutige Aufhebung der Einbahnregelung in der Rickenbacher Straße eine Entscheidung der Stadt sei und er aber schon heute darauf hinweise, dass der Bund evtl. keine Zuschüsse zum Umbau am Berliner Platz zahlt, wenn hier eine Zufahrt von der Rickenbacher Straße in den Kreisverkehr vorgesehen wird.

Bürgermeister **S c h o b e r** teilt mit, dass viele Gespräche mit den Bürgern und Geschäftsleuten geführt worden seien und finanzielle Einbußen in den Läden zu spüren seien.

Viele Autofahrer halten sich auch nicht an die Absperrungen, deshalb sei es richtig, diese Stadtratsentscheidung rückgängig zu machen, die Straßen zu öffnen und die von Herrn **P i e t s c h** vorgeschlagene Ampelregelung umzusetzen. Insofern würde der interfraktionelle Antrag dahingehend modifiziert, dass statt Buttlerhügel/Busspur in der Bregenzer Straße, die Ampelmodifizierung erfolgen soll. An der Versetzung der Bushaltestelle zum Sport Roman wird festgehalten.

Stadtrat **U. K a i s e r** bittet den Stadtrat darum, die Einbahnregelung für die Freihofstraße zu belassen. Diese Straße sei sehr eng, diene oft als Schleichweg und die Einbahnregelung sei hier von Vorteil.

Stadtrat **B ö h m** teilt mit, dass er am Anfang auch für die Einbahnregelung gestimmt hat, jetzt aber überzeugt sei, dass dieser Beschluss falsch war. Er stellt den Antrag, hier anwesende Bürger und Geschäftsleute in dieser Sitzung anzuhören.

Der Antrag auf Bürgeranhörung wird mit 15:15 Stimmen abgelehnt.

Nach umfassender Diskussion fasst der Stadtrat folgende Beschlüsse:

- mit 21:9 Stimmen, dass die Rickenbacher Straße und die Freihofstraße wieder geöffnet werden
- einstimmig, dass die verbesserte LSA-Ansteuerung umgesetzt und es keine Änderung im Bereich Buttlerhügel gibt
- mit 18:12 Stimmen, dass die Bushaltestelle zum Sport Roman verlegt wird
- mit 7:23 Stimmen wird der Antrag von Stadtrat U. Kaiser abgelehnt, die Freihofstraße als Einbahnstraße zu belassen.

- II. An die Fraktionen
- III. An die Ämter 62 und Stadtverkehr z.K.u.w.V.
- IV. Zum Akt

Lindau, 28. Juli 2016



Dr. Gerhard Ecker
Oberbürgermeister



beglaubigt



Margit Zimmer
Protokollführerin

Amt 62/621
Ka

Dem
Stadtrat
in **öffentlicher** Sitzung
vorgelegt

Optimierung Stadtbus - Beschleunigungsmaßnahme Rickenbacher Straße; Antrag vom 5. Juli 2016

SACHVERHALT

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 28. Oktober 2015 ein Paket zielgerichteter Maßnahmen zur Optimierung des Stadtbusbetriebes beschlossen. Die Verwaltung hat sofort mit der Vorbereitung kurzfristig umsetzbarer Optimierungsmaßnahmen begonnen. Über die ersten konkreten Umsetzungsvorschläge zur Busbeschleunigung konnte bereits in der Stadtratssitzung am 24.02.2016 beraten werden.

Eine der acht vorgeschlagenen Optimierungsmaßnahmen war die **Beschleunigungsmaßnahme Rickenbacher Straße in Fahrtrichtung Berliner Platz**. Aufgrund der nicht ausreichenden Leistungsfähigkeit des Verkehrsknotens Berliner Platz kam es hier in der Vergangenheit häufig zu Rückstaus und damit zu Behinderungen für den Stadtbus der Linie 3. Von den durch die Verwaltung vorgeschlagenen Varianten zur Lösung des Fahrzeitproblems des Stadtbusses entschied sich der Stadtrat dafür, die Variante 1 „Einrichtung einer (unechten) Einbahnstraße“ umzusetzen.

Mit interfraktionellem Antrag vom 05.07.2016 (siehe Anlage) wurde beantragt, die Routenführung der Buslinie 3 stadteinwärts zu ändern und die Rickenbacher Straße sowie die Freihofstraße wieder für den Verkehr in beide Fahrtrichtungen zu öffnen. Zur Begründung führen die Antragsteller an, dass durch die vor etwa 3,5 Monaten umgesetzte „Beschleunigungsmaßnahme“ verkehrliche Nachteile im untergeordneten Straßennetz und wirtschaftliche Nachteile für die Gewerbetreibenden in der Rickenbacher Straße entstanden seien. Die Antragsteller haben ihre grundsätzliche Forderung zur Herstellung des ursprünglichen verkehrlichen Zustands durch einen Vorschlag für eine alternative Busbeschleunigungsmaßnahme der Linie 3 in diesem Bereich ergänzt. Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um eine Änderung des Linienweges. Folgende Änderungen wären aus Sicht der Antragsteller hierfür erforderlich:

1. Anfahren der Haltestelle „Butterlerhügel“ (bleibt bestehen)
2. Links abbiegen in den Buttlerhügel
3. Entfernung der Sperrpfosten zur Bregenzer Straße
4. Abbiegen in die Bregenzer Straße auf die äußerste rechte Fahrspur (Rechtsabbieger)
5. Umschalten der Ampel für den Geradeausverkehr der linken Fahrspur auf ROT

6. Durchfahrt durch den Kreisverkehr bis Höhe Sportgeschäft und Einrichtung einer neuen Haltestelle in diesem Bereich
7. Auflösung der bestehenden Haltestelle „Berliner Platz“ in der Rickenbacher Straße

Stellungnahmen

Stadtverkehr Lindau (B) GmbH (SVL)

Aus Sicht des Hauptbetroffenen und Auslösers der notwendigen verkehrlichen Anpassungen, der SVL, ist die Ausbildung der Rickenbacher Straße als unechte Einbahnstraße unter Berücksichtigung aller Umstände und nach Interessensabwägung richtig. Sie hat sich aus rein verkehrlicher Sicht sowohl für den Stadtbus, als auch für die Verkehrsflüsse am Berliner Platz bewährt.

Sofern aus Sicht der SVL nicht beurteilbare Gründe bestehen, diese Entscheidung in Frage zu stellen und gegebenenfalls zu revidieren, wird auf den ursprünglichen Vorschlag der LSA-Ansteuerung verwiesen und um Prüfung gebeten, ob dieser alternativ realisiert werden kann. Abgesehen von den anfallenden Kosten wäre dies eine bevorzugte Alternative. Hierbei handelt es sich um die ebenfalls in der Stadtratssitzung am 24.02.2016 vorgestellte Maßnahmenvariante 2.

Die Umsetzung des unterbreiteten Vorschlages, den Stadtbus über die Straße Buttlerhügel zur Bregenzer Straße umzuleiten, kann sowohl im Buttlerhügel, als auch bei der Einfahrt in den Berliner Platz zu verkehrlichen Konflikten führen. Um diese Konflikte zu minimieren, sind mindestens folgende Maßnahmen erforderlich:

- Buttlerhügel als unechte Einbahnstraße oder mit Einfahrtsverbot von der Bregenzer Straße her
- Einrichtung eines absoluten Halteverbotes im gesamten Buttlerhügel
- Entfernung der Poller zur Bregenzer Straße
- staufreie Benutzungsmöglichkeit der rechten Fahrbahn in der Bregenzer Straße zum Berliner Platz
- Ansteuerung einer LSA vor dem Berliner Platz (linke Fahrspur „Halt“ - rechte Fahrspur „Frei“)
- Verlegung der Haltestelle Berliner Platz nur in Richtung stadteinwärts aus der Rickenbacher Straße in die Bregenzer Straße (Höhe Sportgeschäft)

Polizei

Die Polizei favorisiert weiterhin vorrangig eine echte Einbahnstraße in der Rickenbacher Straße stadtauswärts mit Ausweisung einer Busspur stadteinwärts.

Die vorgeschlagene Variante, Busdurchfahrt durch den Buttlerhügel, würde zwingend Haltverbote im Buttlerhügel bedingen. Weil verbotene Ein-/ Ausfahrten von der Bregenzer Str. zu befürchten sind, schlägt die Polizei eine Schrankenlösung oder versenkbare Poller vor. Außerdem sei zur Vermeidung von Unfällen aufgrund von Spurwechseln eine Busspur in der Bregenzer Straße in Richtung der Lichtsignalanlage vor dem Berliner Platz notwendig.

Im Übrigen verweist die Polizei darauf, dass der zusätzliche Verkehr aus der Rickenbacher Straße in die Bregenzer Straße den Kreisverkehr Berliner Platz zusätzlich belastet. Von Vorteil wäre allerdings bei Wegfall der Bushaltestelle Berliner Platz in der Rickenbacher Straße, dass diese Busfahrgäste dann nicht mehr so regelmäßig den Verkehr in der Kemptener Straße ausbremsen würden.

Straßenverkehrsbehörde

Die Straßenverkehrsbehörde favorisiert dann, wenn sich die gegenwärtige Regelung nicht aufrechterhalten lässt, ebenfalls die bereits im Februar im Stadtrat vorgeschlagene Maßnahmenvariante 2. Zur alternativ von den Antragstellern vorgeschlagenen Variante „Buttlerhügel“ weist sie auf folgende Konsequenzen hin:

- Da der Butterhügel relativ schmal ist (ca. 6 - 6,9 m), wäre ein Begegnungsverkehr mit dem Stadtbus nur mit Haltverboten zu gewährleisten.
- Der Butterhügel sollte daher nur für den Bus geöffnet werden; im Übrigen sollte es bei der bisherigen Verkehrsregelung bleiben.
- Das absolute Halteverbot würde zum Wegfall der 10 sich dort befindenden Stellplätze führen, an denen werktags von 8:00 - 20:00 Uhr Parkscheibenpflicht und eine maximale Parkdauer von zwei Stunden besteht. Für diesen Bereich wurden im Jahr 2016 sechs Sonderparkberechtigungen erteilt, deren Inhaber dann auf die Rickenbacher Straße ausweichen müssten (dort sind insgesamt 67 Stellplätze vorhanden, für die 40 Sonderparkberechtigungen erteilt wurden).
- Die von der Polizei nach dem Buttlerhügel vorgeschlagene Busspur in der Bregenzer Straße scheidet aus Sicht der Straßenverkehrsbehörde aus. Dies hat ein am 30.08.2011 durchgeführter Versuch gezeigt, als die Zufahrt in den Kreisverkehr Berliner Platz auf eine Fahrspur reduziert wurde und hierdurch ein Rückstau in der Bregenzer teilweise bis über die Wölfe-Kreuzung hinaus entstand.

Um derartige Staus zu vermeiden, müssten hier bei einer halbstündlichen getrennten Ampelbeeinflussung, welche einen zusätzlicher Programmierungsaufwand nach sich zieht, durch den Stadtbus die beiden Fahrspuren stadteinwärts zuverlässig (z.B. durch Abweiser) in zwei Fahrspuren abgetrennt werden, damit bei Rot auf der linken Fahrspur nicht jeder zweite auf die rechte Fahrspur wechselt und dadurch wiederum den Stadtbus ausbremst. Zudem können so Unfälle beim Fahrspurwechsel vermieden werden.

Aus Sicht des Fachbereichs Mobilitätsplanung sollte während des laufenden Planungsprozesses Berliner Platz und parallel zur Nahverkehrsplanung keine Änderung an den Linienwegen und Haltestellen durchgeführt werden. Insbesondere wenn es andere Möglichkeiten gibt, verkehrliche Defizite zu beseitigen. Sollte der Stadtrat nach Abwägung aller verkehrlichen und wirtschaftlichen Belange am Berliner Platz zum Ergebnis kommen, dass langfristig keine Einbahnstraßenlösung in der Rickenbacher Straße möglich ist, sollte aus Sicht der Verwaltung die Maßnahmenvariante 2 „Optimierung der Lichtsignalanlage“ umgesetzt werden. Diese Variante löst den Rückstau in der Rickenbacher Straße durch optimierte Signaltechnik auf. Der Bus kann seinen Anmeldepunkt erreichen und die Bestandsampel in der Bregenzer Straße Ost beeinflussen. Daher sollen in der Rickenbacher Straße weitere Meldpunkte festgelegt werden, damit bei Stauerkennung die Lichtsignalanlage (LSA) in der Bregenzer Straße Ost früher auf ROT geschaltet werden und der Verkehr aus der Rickenbacher Straße abfließen kann.

Eine Gegenüberstellung der Varianten, insbesondere bzgl. der Kosten wird in der Stadtratsitzung präsentiert.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat berät und beschließt über die Beschleunigungsmaßnahme der Linie 3 im Bereich Berliner Platz.

Lindau, den 12.07.2016



Kai Kattau
Fachbereichsleiter Mobilitätsplanung

Anlage

Interfraktioneller Antrag vom 05.06.2016

Anlage 1

Interfraktioneller Antrag

Stadt Lindau (B)
Hr. Oberbürgermeister
Dr. Gerhard Ecker
Bregenzerstraße 4
88131 Lindau (B)

th
2016-07-05

Stadt Lindau (B) - Eingang						
10	40	- 6. Juli 2016			Früh- post	
14	60				EILT	
20	62	zK	zMz	zSt	bR	zE
30	PLW	Kopie an:				zA
32	SWL	Antwortsch. OB bis:				

Interfraktioneller Antrag

Optimierung des Stadtbusses

hier: Beschleunigungsmaßnahme „Rickenbacher Straße“ Änderung der Routenführung stadteinwärts

***Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Ecker,
die unterzeichnenden Fraktionen und Stadträte beantragen die Routenführung
„Rickenbacher Straße“ wie folgt zu ändern und in Folge dessen die Rickenbacher
Straße wieder in beide Fahrrichtungen (Ein- und Ausfahrt) zu öffnen.
Die Freihofstraße ist wieder für beide Fahrrichtungen zu öffnen.***

Neue Routenführung stadteinwärts

Die Buslinie 3 fährt stadteinwärts die Haltestelle „Buttlerhügel (Höhe Sonnenstudio) an, biegt dann nach links in den Buttlerhügel ein. Die Sperrpfosten zur Bregenzerstraße müssen entfernt werden. Dann biegt der Bus in die Bregenzerstraße auf die äußerste rechte Fahrspur (Rechtsabbieger) ein, schaltet die Ampel für den Geradeausverkehr auf Rot und fährt durch den Kreisverkehr durch bis Höhe Sport Roman. Dort wird eine Haltestelle eingerichtet. Die Haltestelle Rickenbacher Straße (ehem. Schuh Brunner) wird geschlossen.

Begründung

Durch die vor zwei Monaten vorgenommene „Beschleunigungsmaßnahme“ hat sich der Verkehrsfluss im Bereich Rickenbacher Straße, Freihofstraße, Schulstraße, Bazienstraße und Steigstraße komplett verändert. Die Schulstraße, Bazienstraße (Spielplatz!) sowie die Steigstraße sind Schulwege und Zubringer zur Grund- und Mittelschule. Hier ist es sinnvoll, den Verkehr aus Sicherheitsgründen wieder zurückzunehmen und nicht zu mehren!

Zudem hat sich gezeigt, dass die Rickenbacher Straße als unechte Einbahnstraße nicht genutzt wird und bei Verkehrsteilnehmern zu großen Verwirrungen führt. Die Geschäfte und Hausbesitzer klagen über starke Umsatzrückgänge von bis 20-25 % in den letzten beiden Monaten. Daneben haben sich nahezu 3500 Bürger für eine Wiederöffnung der Ein- und Ausfahrt Rickenbacher Straße ausgesprochen.

Deckungsvorschlag

Für diese Maßnahme sind im Moment nur geringfügige Änderungen notwendig.

- Entfernung der Posten Ausfahrt Buttlerhügel in die Bregenzerstraße
- Abdeckung der Haltestelle Rickenbacher Straße (ehem. Schuh Brunner)
- Abdeckung der rechten Ampel Bregenzerstraße

☎ 08382-945672

email: thomas@hummler-lindau.de

Interfraktioneller Antrag

- Aufstellung eines provisorischen Haltestellenschildes auf Höhe Einfahrt Sport Roman
- Aufstellung von ein und Ausfahrverbot Buttlerhügel
- Die Einrichtung einer Busspur macht keinen Sinn (allgemeiner Verkehrsabfluss Bregenzerstraße)

Wir bitten diesen Antrag auf der Juli Sitzung des Stadtrates zu behandeln, die Maßnahme vorzubereiten und schnellstmöglich umzusetzen.

Die Maßnahme wurde mit den Verantwortlichen des Stadtbusverkehrs, Hr. Pietsch und Hr. Lindhorst bei einer Ortsbesichtigung am 30. 06. 2016 besprochen und für Umsetzbar gehalten.

Unter dem Motto, mit wenig viel erreichen!!

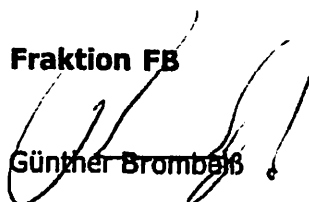
Fraktion der CSU


Thomas Hummler

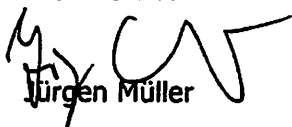
Fraktion der JA


Mathias Hotz


Fraktion FB


Günther Bromberg

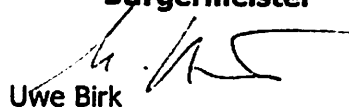
Fraktion LI


Jürgen Müller

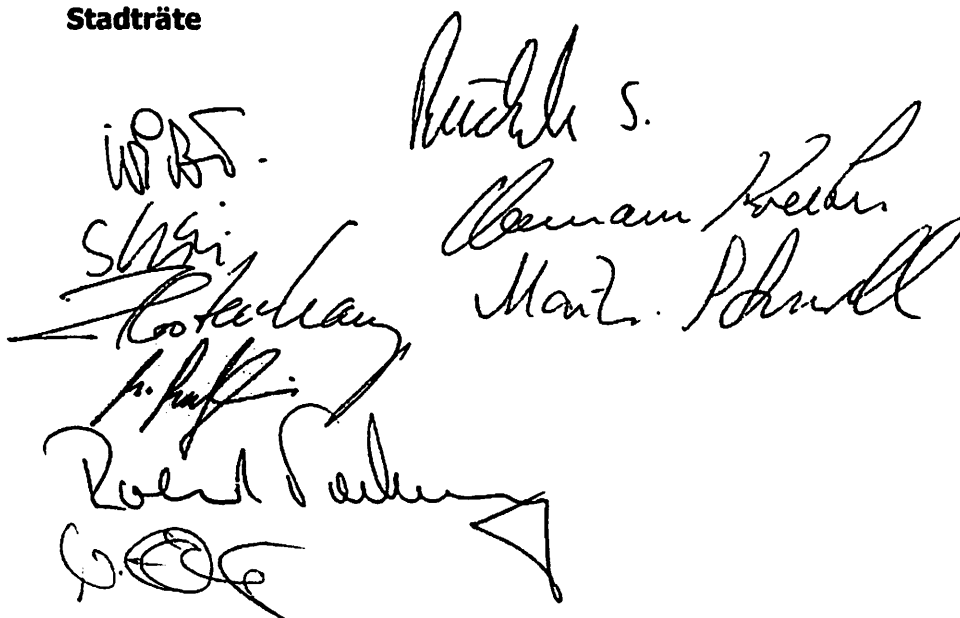
Bürgermeister


Karl Schober

Bürgermeister


Uwe Birk

Stadträte


i.o.B.S.
St. G. G.
Kocher
H. Hoff
Robert Pöschel
Kocher S.
Bernhard Kocher
Manz. Schmid